Name: _____ Datum: _____

Der Herbst

Nach den Sommerferien ging es plötzlich ganz schnell. Die Tage wurden kürzer und ich musste morgens das Licht in meinem Zimmer anmachen. Auch Abends wurde es immer früher dunkel.
Die Blätter an den Bäumen verfärbten sich langsam und ich hatte auch schon ein paar Rosskastanien auf meinem Schulweg gesammelt.
An einem regnerischen Wochenende wurde es dann auch so kalt, das Papa die Heizung anschaltete und Mama sie Wintersachen aus dem Schrank kramte.
Ich saß am Fenster und sah hinaus. Echt ärgerlich, dabei wollte ich doch heute mit Jannis, meinem besten Freund, meinen neuen Stuntroller ausprobieren.
Auf dem Baum vor meinem Fenster flitzte plötzlich etwas rotes vorbei. Das musste ich genauer beobachten. Da war es wieder. Wie ein roter Blitz sauste etwas über einen Ast und verschwand im Laub. Ich erkannte einen buschigen roten Schwanz. War das etwa ein Eichhörnchen?
Unser neuer Gast auf dem Bau sauste wieder vorbei. Das Tier war sehr beschäftigt. Was es da wohl machte? Ich sah hinunter in den Garten. Da, tatsächlich, ich konnte es auf Mamas Haselnussstrauch erkennen. Es schnappte sich die Nüsse und sauste mit ihnen an den Fuß unseres Baumes. Dort verscharrte es die Beute. Seltsam, da musste ich doch gleich Tom meinen großen Bruder fragen. Der wusste bestimmt Bescheid. Doch erst wollte ich das emsige Tierchen noch ein bisschen beobachten. Wo es wohl sein Nest hatte?
Ich freute mich schon auf den Winter, denn dann konnte mein Gast sich nicht mehr hinter den Blättern verstecken. Bestimmt bekam ich ihn dann öfter zu sehen.

I.Murgai

Name: _____	Datum: _____

Beantworte folgende Fragen zum Text.

1 Warum muss unser Erzähler nicht lange nach den Sommerferien das Licht

morgens anmachen?

2

Was passiert mit den Bäumen im Herbst?

3

Welches Tier entdeckt der Erzähler?

4

Was machen Mama und Papa als die kalte Jahreszeit kommt?

5

Was ist der „rote Ball" auf dem Baum?

6

Wird der Erzähler das Tier tatsächlich im Winter oft sehen? Begründe.